

Öffentliche Sitzung
des Ortschaftsrats Bettringen
am Montag, den 30.01.2023

im Pavillon bei der Uhlandschule, Wolf-Hirth-Straße 22, 73529 Schwäbisch Gmünd

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Anwesend:

Ortsvorsteher

Herr Stadtrat Karl-Andreas Tickert

Ortschaftsrat/rätin

Herr Stadtrat Johannes Barth

Herr Stadtrat Gerhard Bucher

Herr Ortschaftsrat Walter Mack

Herr Ortschaftsrat Randy Mc Corvey

Frau Ortschaftsrätin Heidrun Nikolaus-Böhnlein

Frau Ortschaftsrätin Gisela Ocker

Frau Stadträtin Elena Risel

Herr Ortschaftsrat Martin Rott

Herr Ortschaftsrat Sebastian Sorg

Herr Ortschaftsrat Daniel Stegmaier

Frau Ortschaftsrätin Helga Stöffler

Herr Ortschaftsrat Andreas Tickert

Herr Ortschaftsrat Andreas Weber

Herr Ortschaftsrat Fabian Wolf

Herr Stadtrat Johannes Zengerle

Schriftführerin

Frau Gismara Gotthard

Verwaltung

Herr Gerhard Hackner

Gast

Frau Ott / Landsiedlung BW

Herr Flinspach / Landsiedlung BW

Abwesend:

Tagesordnung

=====

- 1** Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. 234 F II "Goldmorgen, 2. Änderung", Gemarkung Bettringen
- Aufstellungsbeschluss und Billigung Vorentwurf
- 2** Jahresrückblick und Vorausschau
- 3** Bekanntgaben / keine Bekanntgaben
- 4** Anfragen
- 4.1** Verkehrswegekonzept / Anfrage OR Sorg 30.01.2023
- 4.2** Mitteilungsblatt kostenlos erhältlich / Anfrage OR Zengerle 30.01.2023

**zu 1 Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. 234 F II "Goldmorgen, 2. Änderung", Gemarkung Bettringen
- Aufstellungsbeschluss und Billigung Vorentwurf
Vorlage: 008/2023**

Protokoll:

Ortsvorsteher Tickert begrüßt zum TOP 1 Herrn Hackner, Frau Ott und Herrn Flinspach / Landsiedlung BW.

In Schwäbisch Gmünd soll eine neue Wohnform, genannt „Tiny Houses“ angeboten werden. Es handelt sich hier um eine neue Wohnform, die am Grundstück, das an den Goldmorgenweg angrenzt, geschaffen werden soll. Die Landsiedlung BW ist Eigentümer dieses Grundstückes.

Herr Hackner berichtet anhand der Vorlage Nr. 008/2023 (siehe Anlage), dass dieses Thema im Jahr 2021 im BUA diskutiert wurde.

Die Stadt ist bestrebt, die bestehenden Angebote an Wohnformen stetig zu erweitern. Der BuA hat sich in den vergangenen Jahren mehrfach mit dem Wohnbautyp des Tiny Houses auseinandergesetzt.

Die Verwaltung wurde gebeten, nach möglichen Gebieten bzw. Standorten zu suchen, die für eine Tiny House Bebauung geeignet sind.

Die Grundstücke im Lindenfeld können nicht in bisheriger Weise bebaut werden.

Für die ehemalige Dauerkleingartenanlage am Troppauer Weg in Bettringen liegt mittlerweile eine Planung vor. Hier sollen sechs Parzellen für Minihäuser entstehen.

Die Grundstücke im Plangebiet gehören der Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH. Diese wird die Planung umsetzen und die Parzellen verpachten. Die Nachfrage ist gegeben, eine Umsetzung kann damit kurzfristig erfolgen. Um für die geplante Nutzung verbindliches Planungsrecht zu schaffen, sind Teilflächen der Bebauungspläne „Goldmorgen“ und „Goldmorgen, 1. Änderung“ zu überplanen.

Das Baukonzept sieht eine lockere Bebauung mit Einzelhäusern auf kleinen Grundstücksteilen zur Verpachtung vor. Die Größen der Grundstücksteile liegen zwischen ca. 140 m² bis 180 m². Im Gebiet sind 6 Baugrundeinheiten für kleine Häuser, sogenannte Tiny-Häuser, geplant. Das Baukonzept rundet die bestehende Bebauung ab und stellt durch die kleinen Kubaturen und die Durchgrünung des Gebietes einen verträglichen Übergang in die Landschaft Richtung Süden her. Die bestehende Fuß- und Radwegverbindung Richtung Süden in den Außenbereich bleibt erhalten. Der bestehende Wirtschaftsweg „Troppauer Weg“ bleibt ebenfalls erhalten und wird zur Erschließung eines Baugrundstücks im Plangebiet genutzt.

Frau Ott erklärt, dass dies ein schönes Gebiet werden soll, das südlich an der Znaimer Straße liegt und auch über die Znaimer Straße erschlossen wird. Die Stellplätze befinden sich am Eingangsbereich, über eine 6 Meter breite Stichstraße sind die Häuser zu erreichen.

Die Bebauung mit 6 Bauplätzen wird locker und es ist eine maximale Höhe von 4,5 Metern vorgesehen.

Die Dächer können in Form eines Satteldaches, Pultdaches oder Flachdaches gestaltet werden. Gauben und Dachterrassen sind nicht zulässig. Jedoch sind Vordächer mit einer Breite von 1,5 Metern zulässig.

Die Häuser müssen aus Holz gebaut sein. Solaranlagen sind mit Standard Solarmodulen von 1,7 x 1,0 Meter bei 30 Grad Dachneigung und einer Ausrichtung nach Süden ideal. Eine Aufständigung auf Flachdächern ist unerwünscht und bei Pultdächern und

Satteldächern nicht erlaubt.

Im Rahmen des Randflächenkonzeptes sollen die Bauflächen außerhalb für Garten-
grün verwendet werden, um den Artenschutz der Fledermäuse und Vögel zu bewah-
ren.

Herr Flinspach berichtet, dass die Erschließung und die Wasserversorgung über die
Znaimer Straße erfolgt. Der Zählerschacht befindet sich außerhalb der Grundstücke.
Das Schmutzwasser wird über den Kanal in der Znaimer Straße abgeführt, das Ober-
flächenwasser / Dachwasser wird zum Teil in eine Dohle eingeleitet und zum Teil ver-
sickern. Der vorhandene Graben wird verfüllt und 3,5 Meter nach Osten verschoben.
Entlang des Troppauer Weg wird ein offener Graben angelegt.

**Ortsvorsteher Tickert erkundigt sich, welche Bäume erhalten werden können.
Ihm ist es wichtig, dass möglichst viele Bäume erhalten bleiben.
Das muss bei den weiteren Planungen unbedingt berücksichtigt werden.**

Herr Flinspach antwortet hierzu, dass die Bäume, die entfernt werden müssen, bereits
markiert wurden und bis Ende Februar gefällt werden.

Frau Ott erklärt, dass allein durch den Straßenbau einige Bäume gefällt werden müs-
sen.

Ortschaftsrätin Risel erklärt, dass der Ortschaftsrat für dieses Projekt ist. Sie möchte
wissen, ob den Pächtern bereits gekündigt wurde.

Frau Ott antwortet, dass den Pächtern Ende letzten Jahres gekündigt wurde.

Herr Hackner klärt darüber auf, dass sich dieses Projekt noch in der Phase des Vor-
entwurfs befindet.

Ortsvorsteher Tickert wendet ein, dass alle Anregungen bei den weiteren Planungen
überdacht und möglichst eingearbeitet werden.

Ortschaftsrat Andreas Tickert ist ebenfalls für dieses Projekt, jedoch möchte auch er,
dass so viele Bäume wie möglich erhalten bleiben.

Ortschaftsrat Bucher kann ebenfalls für dieses Projekt stimmen.

Ortschaftsrat Wolf erklärt, dass es im Ortschaftsrat Bedenken bezüglich des Hoch-
wasserschutzes gibt. Wenn viel Wasser kommt, muss der Hochwasserschutz gegeben
sein. Jedoch kann er sehen, dass zumindest zum Teil etwas unternommen worden
ist.

Er findet es nicht gut, wenn die Häuser nur aus Holz gebaut werden. Das wirkt sehr
einseitig und er wäre für mehr Vielfalt.

Ortschaftsrat Rott stellt fest, dass 2/3 der Häuser nach Süden ausgerichtet sind.

Eine Bürgerin hat festgestellt, dass 11 Bäume gekennzeichnet sind. Darunter befin-
den sich 2 große Walnussbäume und sie möchte wissen, ob die auch wegmüssen.

Herr Flinspach erklärt, dass genau abgewogen wurde, welche Bäume entfernt wer-
den müssen.

Ortsvorsteher Tickert bittet um Abstimmung, nachdem keine Wortmeldungen mehr

anfallen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder des Ortschaftsrates Bettringen nachstehenden

Beschluss:

Wir stimmen den Beschlussanträgen 1 und 2 aus der Vorlage Nr. 008/2023 zu und leiten die Vorlage zur weiteren Beschlussfassung weiter.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60 Herr Hackner, Frau Pedoth
nachrichtlich an Amt: 151

zu 2 Jahresrückblick und Vorausschau

Protokoll:

Ortsvorsteher Tickert begrüßt alle Bettringer Bürgerinnen und Bürger, sowie alle Mitglieder des Ortschaftsrates Bettringen.

Das Jahr 2022 war davon geprägt, dass in weiten Bereichen die Corona Maßnahmen gefallen sind, dass die Unsicherheit trotzdem in großen Teilen unserer Gesellschaft zu spüren war. Dazu kam noch der brutale Überfall der Ukraine durch Russland, der uns allen vor Augen führt, dass der von uns sicher geglaubte Frieden alles andere als sicher ist und alle spürten, dass dieser Krieg uns alle was angehen würde und dass wir die Folgen spüren würden.

Trotzdem empfanden wir alle ein Aufatmen, darüber, dass wir uns endlich wieder frei und ohne Kontaktbeschränkungen bewegen konnten. Und es war bei vielen die große Hoffnung zu spüren, dass jetzt auch wieder Feste gefeiert werden können. Das taten die Bettringer dann auch zu Genüge. Das Zeltfest der Fußballer, die Gartenfeste des Musikvereins, der Feuerwehr und des Kleintierzuchtvereins, das Gemeindefest, die bundesweite Kreistierschau in der Uhlandhalle, die Sommerbühne oder Rock im Reitstall to go waren sehr gut besucht und alle spürten, was uns in den letzten Jahren so unendlich gefehlt hat, das miteinander Feiern, miteinander lachen und reden, kurz, die soziale Nähe.

Leider und etwas unverständlich musste das große Blasmusikevent des Musikvereins in der Uhlandhalle im Oktober mangels nötigem Interesse abgesagt werden. Ich möchte da nur an die Bettringer Bevölkerung appellieren, die Angebote unserer Vereine anzunehmen und zu unterstützen.

Gefeiert wurde auch bei verschiedenen eindrucksvollen Jubiläen, die Waldorfschule feierte das 40-jährige Jubiläum, das Scheffold Gymnasium und der Schulcampus wurden 50 Jahre alt. Die Gartenfreunde Lindenfeld feierten ebenfalls eindrucksvoll ihr 75-jähriges Jubiläum.

Auch sportlich gab es in Bettringen einiges zu feiern. Die erste Mannschaft der Fuß-

baller stieg in die Landesliga auf, ebenso die erste Frauenmannschaft der Handballer und die weibliche A Jugend der Handballer wurde württembergischer Meister. Die SG Bettringen vertritt unseren Verein in hervorragender Weise nach außen.

Im Januar letzten Jahres eröffnete die Essbar im Bezirksamt. Ein tolles Projekt des Bettringer Bürgervereins bei dem versucht wird, der Lebensmittelverschwendung auch in Bettringen Einhalt zu bieten. Das ist bisher in eindrucksvoller Weise gelungen.

Die Vereinslandschaft in Bettringen ist mehr als in Takt und stellt einen sehr wichtigen Bestandteil unseres gesellschaftlichen Lebens dar.

Allen ehrenamtlichen möchte ich auf diese Weise meinen allerherzlichsten Dank aussprechen, ohne die engagierte Arbeit für Bettringen wäre unser Stadtteil arm dran.

Im Januar letzten Jahres gelang es Monika Schneider als Krankheitsvertreterin für Uli Bopp zu gewinnen. Sie hat sich hier in Bettringen gut eingearbeitet.

Politisch hat uns die Erstellung des Flächennutzungsplans doch erheblich beschäftigt. Gerade in diesen Kriegszeiten merken wir, dass vor allem landwirtschaftlich geprägte Flächen immer kostbarer werden, weil dort die Nahrung für unsere Bevölkerung angebaut wird.

Das erfordert ein kluges Abwägen zwischen tatsächlich gebrauchten Bauland und dem Erhalt solcher Flächen für die Zukunft. Wir haben uns schon am Anfang der Legislaturperiode dafür ausgesprochen, Innenentwicklung vor Außenentwicklung anzustreben. Das heißt, dass Abrundungen am Rande unserer Gemeinde oder das Schaffen von Wohnraum im Innenbereich befürwortet wird. Im Übrigen beobachten wir an vielen in Privatbesitz befindlichen Stellen in unserem Stadtteil gerade diese Entwicklung. Aus diesen Überlegungen heraus konnten wir bei den Planungen der Verwaltung, die große Fläche im Lindenfeld im Flächennutzungsplan aufzunehmen, nicht zustimmen. Eine Bebauung in solchen Dimensionen wäre unserer Bevölkerung momentan auch nicht vermittelbar.

An der Güglingstraße gehe ich davon aus, dass der Bebauungsplan in diesem Jahr angegangen wird. Hier hat sich der Ortschaftsrat massiv eingebracht, jetzt ist die Stadtverwaltung am Zug.

Im Gügling ist das große zukunftsweisende, neue Weleda Verteilungszentrum im Bau. Dadurch ist der Standort Gmünd für die Weleda sicherer geworden.

Des Weiteren haben wir dem Bau einer Wasserstofftankstelle bzw. Wasserstoffelektrolyse zugestimmt. Das könnte ein Türöffner für weitere positive Entwicklungen werden.

Im Wohngebiet Nord-West steht seit Oktober eine Elektrotankstelle und es gibt ein Carsharing-Angebot.

Die Arbeitsgruppe des Bürgervereins hat im Laufe des Jahres ihre Ideen für das Quartier im Ortschaftsrat vorgestellt. Der Berliner Weg soll durch tolle Aktionen wie einem Skulpturenpfad, Flohmarkt, StreetART, Boccia Bahn oder Ausstellungen von Hobbykünstlern zur Berliner Meile werden.

Dadurch soll das ganze Quartier aufgewertet werden. Für die Boccia Bahn, die sich der Ortschaftsrat schon lange gewünscht hat, gab es kurz vor Weihnachten eine Zusage von der Verwaltung. Hier ist dann auch ein Einweihungsfest geplant. Ein Informationskasten steht inzwischen. Ich bin sehr froh, dass sich in Bettringen Nord-West was tut.

Für das Jahr 2023 erwarte ich auch den Neubau des Umlandsteiges, diese fahrradtaugliche Verbindung benötigen wir unbedingt, damit wir die verkehrsmäßig stark frequentierte Wolf-Hirth-Straße entlasten können. Hier laufen die Vorbereitungen, wir können laut Auskunft der Verwaltung damit rechnen, dass im Herbst dieses Jahres die neue Brücke steht.

Letzten Sonntag feierte Bettringen den mehr als gelungenen ersten Neujahrsempfang. Fast 400 Bettringer Bürgerinnen und Bürger feierten gemeinsam bei einem tollen Programm den Beginn des neuen Jahres. Ich glaube, wir sollten dieses Event beibehalten.

Abschließend möchte ich mich bei allen Ortschaftsräten und vor allem bei meinen beiden Stellvertretern Herrn Fabian Wolf und Herrn Gerhard Bucher für die gute Zusammenarbeit bedanken. Bettringen steht momentan in vielen Bereichen sehr gut da, wie auch unser Oberbürgermeister erkannt hat.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt:151

zu 3 Bekanntgaben / keine Bekanntgaben

zu 4 Anfragen

zu 4.1 Verkehrswegekonzept / Anfrage OR Sorg 30.01.2023

Protokoll:

Ortschaftsrat Sorg möchte in einer der nächsten Sitzungen das Verkehrswegekonzept und vor allem das Schulwegekonzept behandeln.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt:

nachrichtlich an Amt: 151

zu 4.2 Mitteilungsblatt kostenlos erhältlich / Anfrage OR Zengerle 30.01.2023

Protokoll:

Ortschaftsrat Zengerle stellt die Anfrage, ob es möglich wäre, dass das Mitteilungsblatt für jeden Haushalt kostenlos zur Verfügung gestellt werden könnte.

Ortschaftsrat Rott antwortet hierzu, dass er das Mitteilungsblatt online auf dem Handy lesen kann.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 151

Für die Richtigkeit!

Den
Ortsvorsteher:

Den
Ortschaftsrat:

Den
Schriftführer:

Den
Ortschaftsrat:

Gesehen!

Den
Hauptamt: